

14. April 1937

198  
1981  
Herrn Dr. K. Martin, Direktor der Badischen Kunsthalle,  
Hans Thomastrasse 2, Karlsruhe

Sehr geehrter Herr Doktor,

Nach dem Eintreffen Ihrer Postkarte mit der Meldung, dass in Mannheim 20 Zeichnungen von Gerhard Marcks vermisst werden, haben wir unsere Packzettel und die Ausstellungskorrespondenz nachgesehen. Wenn ein Missverständnis eingetreten ist, so rührt es daher, dass wir durch ein Schreiben von Herrn Dr. Halm vom 25. Februar die Mitteilung erhalten haben, "dass die Firma Das Kunsthaus in Mannheim (Inhaber Herr Probst) die kleineren Plastiken von Marcks für eine Ausstellung übernehmen wollte, im Einverständnis mit der Galerie Buchholz Berlin" und dass bei der Rücksendung unserer Ausstellung als Stückgut die Möglichkeit gegeben wäre "die Arbeiten von Marcks erst nach Mannheim gehen zu lassen". Wir haben uns dabei an den Ausdruck "die kleineren Plastiken von Marcks" gehalten und die Zeichnungen an Knauer nach Berlin gesandt, von wo sie gekommen sind. Auf Grund Ihrer Postkarte haben wir an die Buch- und Kunsthandlung Karl Buchholz geschrieben und nehmen an, dass die Zeichnungen inzwischen dort richtig abgegeben worden sind.

Voll hat gemeldet, dass er unter seinen Arbeiten einen Bronzekopf vermisst und dafür zwei Figuren von Albiker bekommen habe. Es scheint eine Verwechslung bei der Auslieferung der Skulpturen in Karlsruhe zu sein, die wohl ohne Schwierigkeiten hat behoben werden können.

Die Ausstellung ist in Zürich immer noch in gutem Andenken und in Bern sollen, wie mir gemeldet worden ist, die Bronzen von Kolbe mit der Gedächtnisausstellung Cardinaux zusammen sehr schön wirken.

Mit höflichen Grüßen  
Ihr sehr ergebener

*M. W. ...*  
Direktor des Zürcher Kunsthauses